Gianni Jetzer

Der Kunstkritiker und Kurator wird beim Fliegen immer sentimental und ist dem Genussmittel Gefühl zugetan.

Was ist das Beste daran, wenn man wie Sie Kunstkritiker und Curator-at-Large am Hirshhorn Museum and Sculpture Garden in Washington ist? Dass Kunstbetrachtung als Arbeitszeit gilt. Ich liebte schon als Teenager Museen, manchmal bestiegen wir spontan den Nachtzug nach Venedig, besuchten eine Ausstellung im Palazzo Grassi und fuhren gleichentags mit glänzenden Augen zurück. ● **Was treibt Sie an?** Inspirierte Menschen, erklärungsbedürftige Bilder, nachhaltige Ideen. ● **Welches Buch haben Sie zuletzt gelesen?** Wieder gelesen habe ich während des Lockdowns Voltaires «Candide», ein wunderbares Werk, roh und voller Leiden(-schaft). ● **Ihr/-e Lieblingsschauspieler/-schauspielerin?** Marcello Mastroianni und Alicia Vikander. ● **Was steht bei Ihnen immer im Kühlschrank?** Ein Schweizer Camembert aus fermentierten Cashewnüssen. ● **Was tun Sie am Morgen als Erstes?** Ich schaue aus dem Fenster, suche den Horizont ab, sauge die Weite ein und halte nach besonders schönen Wolken Ausschau. ● **Wem haben Sie zuletzt ein Kompliment gemacht? Wofür?** Dem Zürcher Bean-to-Bar-Unternehmen Garçoa. Für seine exquisite dunkle Schoggi. ● **Neulich ein Kompliment bekommen? Wofür?** Ich bewirte gerne Familie und Freunde, seit neustem vegan, und trotzdem bekomme ich immer wieder Komplimente. ● **Ihr persönliches Stilmerkmal?** Mir stehen meiner Wirbel wegen die Haare zu Berge. ● **Welche Musik haben Sie zuletzt heruntergeladen?** Lightnin' Hopkins, einer der besten Blues-Gitarristen aller Zeiten. ● **Ein neuer Ort, den Sie in den letzten 12 Monaten entdeckt haben?** Upstate New York. Wunderschön und trotzdem ein wenig wie Frühpension. ● **Ihr aktuelles Projekt?** Eine Sammlungsausstellung für das Hirshhorn Museum in Washington DC mit figurativer Malerei – Meisterwerke treffen auf junge Positionen. ● **Ihr Lieblings-Tech-Gadget?** Audi e-tron. ● **Haben Sie eine gute Beziehung zum Spiegel?** Nicht so, da ich in seiner Präsenz oft eine einstudierte Pose einnehme. Ich weiss eigentlich gar nicht, wie ich aussehe. ● **Haben Sie ein Reiseritual?** Nur im Flieger werde ich sentimental, kriege feuchte Augen beim Filmeschauen. ● **Ihr Lieblingsmuseum?** Louisiana Museum of Modern Art in Dänemark, seiner Lage, Architektur und Ausstellungen wegen. ● **Wenn Sie viel Zeit hätten: Was würden Sie anpacken?** Das Puppenhaus, das ich für meine 8-jährige Tochter begonnen habe, endlich fertig bauen. ● **Wofür sind Sie dankbar?** Dafür, dass ich das Leben liebe und jeden Tag Wissenswertes entdecke. ● **Was zu verlieren wäre für Sie das Schlimmste?** 1. meine Liebsten. 2. den Verstand. ● **Wofür geben Sie unnötig viel Geld aus?** Elektrische Gitarren. ● **Welchem Genussmittel sind Sie zugetan?** Gefühlen. ● **Was, würden Sie sagen, können Sie besonders gut?** Vor Originalen über Kunst reden. ● **Ein Rat, den Sie Ihrem zwanzigjährigen Selbst geben würden?** Everything's gonna be alright. ● **Was ist Ihnen völlig egal?** Die Hautfarbe. ● **Ein Lebensprinzip?** Lerne jeden Tag etwas Neues. ● **Was macht eine Person schön?** Beseelt zu sein. ● **Welche Zwänge oder Ticks haben Sie?** Ein obsessives Jetzt-Gefühl. ● **Wovor fürchten Sie sich am meisten?** Vor menschlicher Dummheit. Es gab so viele bewundernswerte Hochkulturen, welche kläglich gescheitert sind. Wir müssen uns bewusst sein, wie wertvoll die Gemeinschaft für unser individuelles Wohl ist. ● **Worauf sind Sie am stolzesten?** Dass ich viel Zeit mit meiner Tochter Noumea verbringe. ● **Ihre grösste Niederlage?** Ich neige dazu, Niederlagen als lehrreiche Erfahrungen abzuhaken, daher würde ich mich als guten Verlierer bezeichnen, der schnell vergisst. ● **Ein Moment, der Ihr Leben verändert hat?** 14 Jahre in New York zu leben. ● **Ihre Traum-Gästeliste für ein Abendessen? Maximal fünf Leute!** Nina Simone, Harald Szeemann, André Malraux, Leni Riefenstahl, Lina Bo Bardi. ● **Warum sind Ihre Freunde Ihre Freunde?** Weil wir uns gegenseitig Gutes tun. Weil wir uns gewähren lassen. Weil wir zusammen Grenzen ausloten.

Was haben Sie für einen Tick? «Ein obsessives Jetzt-Gefühl.»

FOTO: GABOR JÉSS

GIANNI JETZER *studierte Kunstgeschichte und Geschichte in Zürich. Danach: Direktor Kunsthalle St. Gallen, Direktor Swiss Institute Contemporary Art in NY, Kurator der Art Basel Unlimited, seit 2014 Kurator Hirschhorn-Museum in Washington DC. Seit gestern, 27. März, zeigt die Zürcher Galerie Karma Jetzers neuste Gruppenausstellung.*

Von ZUZA SPECKERT